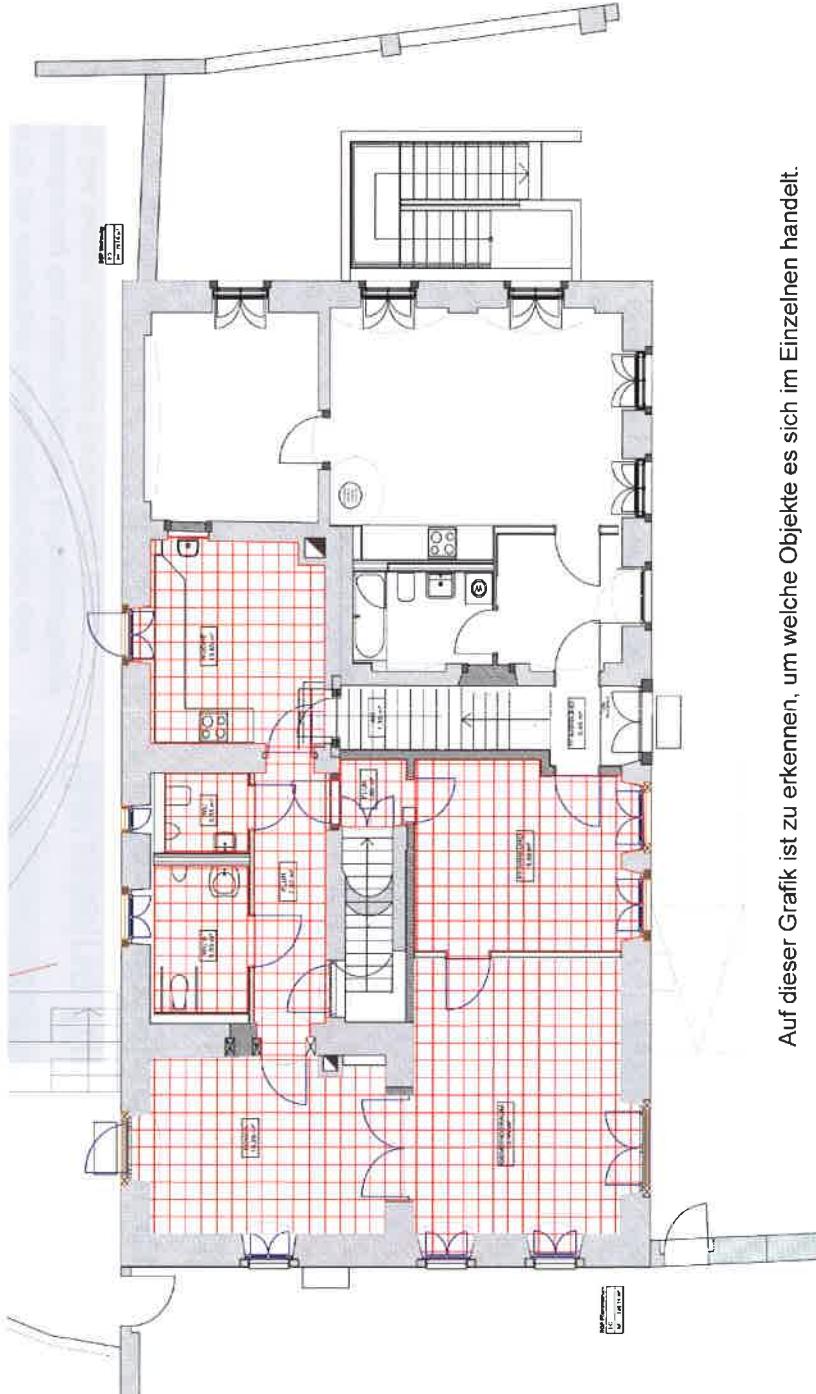


Bausteine zur Sanierung der Gemeindräume im Pfarrhaus Altkaditz

Im Zuge der Sanierung sollen sich die räumlichen Bedingungen für das Gemeindeleben deutlich verbessern.
Es gibt künftig einen direkten Zugang vom Platz unter der Linde zu den Gemeinderäumen.
Diese bestehen aus einem Mehrzweckraum, einer Küche und zeitgemäßen Toiletten. Der Keller erhält einen zweiten Zugang und kann künftig für vielfältige Veranstaltungen genutzt werden.
Des Weiteren beherbergt das Haus das Büro und die Dienstwohnung des Pfarrers sowie zwei weitere Wohnungen.



Ich möchte die Sanierung der Gemeindräume im Pfarrhaus Altkaditz finanziell unterstützen und erwerbe symbolisch

.... Baustein(e) zum Preis von je 50 €,
.... Baustein(e) zum Preis von je 100 €,
.... Baustein(e) zum Preis von je 200 €,
.... Baustein(e) zum Preis von je 300 €,
.... Baustein(e) zum Preis von je 500 € oder
.... Baustein(e) zu einem anderen Preis von

Den Betrag von € überweise ich auf das Konto der Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau, bei der KD Bank, Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28, RT: 1002, Verwendungszweck: "Ensemble Altkaditz".

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Namens auf der Spendentafel einverstanden / nicht einverstanden (Nichtzutreffendes bitte streichen!).

Nach dem Zahlungseingang erhalte ich eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Name, Vorname:

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel. (freiw.)

Datum

Unterschrift

Wir freuen uns über Ihre Spende zum Erhalt unseres Pfarrhauses und bitten um Ihre Überweisung auf das Konto Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau, bei der KD Bank, Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28, RT: 1002, Verwendungszweck: "Ensemble Altkaditz". Eine Bareinzahlung ist in der Gemeindekanzlei in der Kopernikusstr. 40, 01129 Dresden möglich.

Abschnitt bitte abtrennen und an die Laurentiuskirchgemeinde senden.

Als Bausumme für die Erneuerung unseres Pfarrhauses war ursprünglich ein Betrag in Höhe von 912.000 Euro geplant.

Mittlerweile (Stand Dezember 2017) ist jedoch mit Gesamtkosten in Höhe ca. 1.200.000 Euro zu rechnen.

Hauptgründe für die immensen Kostensteigerungen sind neben der Erweiterung des ursprünglichen Auftragsumfangs (Ertüchtigung des Kellers, komplette Erneuerung des Daches) umfangreiche Mehrarbeiten, deren Notwendigkeit erst während der Sanierungsarbeiten selbst erkennbar wurden (statisch instabiler Giebel, deutlich mehr schadhafte Balken, Auftreten von echtem Hausschwamm in den Wänden).

Hinzu kommen allgemeine Preis- und Kostensteigerungen auf Grund der guten Baukonjunktur, die bei der Vergabe der Aufträge mittlerweile deutlich über die Berechnung zu einem früheren Zeitpunkt hinausgehen.

Die Landeskirche beteiligt sich an unserem Bauvorhaben mit einem Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro.

Etwa die Hälfte der Baukosten können nach dem Verkauf der ehemaligen Kirchschule durch Eigenmittel und die Aufnahme eines Kredites, der durch Mieteinnahmen refinanziert werden soll, gedeckt werden.

Auch hoffen wir, durch weitere Eigenleistungen und Einsparungen u.a. bei der Ausstattung den Gesamtbetrag noch einmal reduzieren zu können.

Durch Arbeitseinsätze könnten bisher Eigenleistungen in Höhe von etwa 15.000 Euro erbracht werden.

Mit den erbetenen Spenden sollen die Räume, die von der Gemeinde und den Anwohnern von Kaditz genutzt werden, hergerichtet werden.

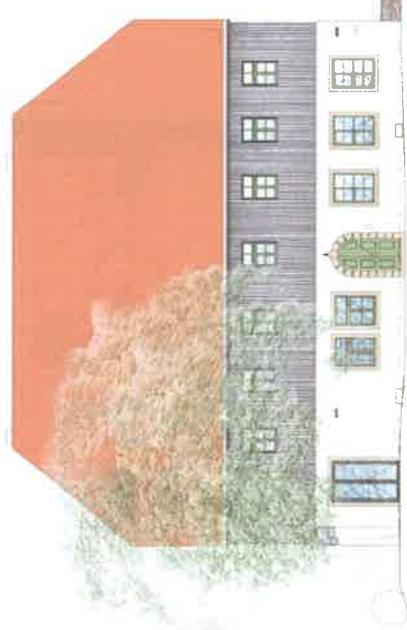
Dazu gehören die Gruppenräume, behindertengerechte Zugänge und Toiletten und die Küche.

Für die Sanierung der Gemeindräume rechnen wir mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von 90.000 Euro.

Auf einer Spendentafel in der Emmauskirche ist der aktuelle Stand der Spendenaktion zu erkennen und die Spender können in einer Spenderliste eingetragen werden.

Bereits an dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung!

Baussteine für die Sanierung der Gemeinderäume im Pfarrhaus AltKaditz



Ansicht unseres Kaditzer Pfarrhauses vom Pfarrhof aus nach der Sanierung

In den vergangenen Jahren zeichnete sich immer stärker ab, dass das 1802 bei einem Brand zerstörte und wieder aufgebaute Pfarrhaus einer Komplettsanierung unterzogen werden muss.

Der Baubedarf ist immens. Grundmauern und steinernes Erdgeschoss können bis 1682 zurückverfolgt werden, Obergeschoß und Dachstuhl stammen aus dem Jahr 1802, als das Gebäude nach einem Brand wieder aufgebaut wurde. In den Folgejahren wurden nur die notwendigsten Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Dieses ehrwürdige Alter lässt den Bedarf für eine Sanierung erahnen.